

begabte Bildhauer Weinhold meisterhaft meißelte, ein bleibendes Denkmal (am 1. Pfingstfeiertage 1877).

Mit Recht hat man auch die Jünglinge und Männer, welche im fernen Frankreich ihr Leben fürs Vaterland ließen, und die, welche glücklich wieder aus dem blutigen Kampfe zu den Ihrigen zurückkehrten, in die Reihe der um die Stadt verdienten Bürger gestellt und ihr Andenken durch das „Kriegerdenkmal“ zu ehren gewußt. Dieses Denkmal steht vor der Kirche.

20. Die Zschopau von Lichtenwalde bis Neudörfchen.

Wenn in schönen Sommertagen die Wälder lustig grünen, wandern Viele nach dem Schlosse Lichtenwalde, das, umduftet von blüthenreichen Gärten, $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb Frankenberg auf steiler, bewaldeter Höhe an dem linken Ufer der rauschenden Zschopau sich erhebt. Von Mittweida aus erreicht man es am schnellsten, wenn man bis nach Oberlichtenau (S.) mit dem Dampfwagen fährt und von da aus zu Fuß nach Lichtenwalde wandert. Dichte, grüne Hecken schließen die herrlichen Gartenanlagen ein, auf deren Terrassen frische Brunnen im Regenbogen- glanze springen. Prachtige, riesenhafte Bäume beschatten zahlreiche Spaziergänge. Ein freier Platz gewährt eine weite Aussicht nach den Höhen des Erzgebirges hin (S.).

Gegenüber dem Schlosse Lichtenwalde steigt am jenseitigen Ufer der Hausstein oder Harrasprung fast senkrecht 65 m. über dem Spiegel der Zschopau empor. Eine steinerne Säule, die dem Felsen gegenüber am linken Zschopauufer unter einer mächtigen Eiche steht, erinnert an den kühnen Ritter Rudolf von Harras, welcher der Sage nach 1499 auf der Flucht vor seinen Feinden von dem erwähnten Felsen herab auf seinem Rosse in die Wellen der Zschopau sprang und sich glücklich in seine Feste Lichtenwalde flüchtete. Das eiserne Kreuz auf der Höhe des Felsens ehrt das Andenken des vaterländischen Dichters und Helden Theodor Körner, der jene Sage zu einem prächtigen Gedicht formte. Jetzt ist der Felsen durchbrochen, und die Locomotive braust durch den Fellentunnel.

Die Zschopau führt uns weiter abwärts nach der freundlichen, betriebsamen Stadt Frankenberg. Das Thal der Zschopau erweitert sich hier auffallend, indem sich seine Gehänge ziemlich weit von den Ufern der Zschopau zurückziehen und so eine ziemlich breite Ebene zwischen sich lassen. An der rechten Thalseite, etwas von der Zschopau entfernt, breitet sich die Stadt Frankenberg aus, welche 1875: 10462 Einwohner zählte, somit also die größte von den Nachbarstädten Mittweidas ist. Frankenberg gehört zu den bedeutenderen Fabrikstädten unseres Vaterlandes; denn es bestehen hier große Fabriken, in welchen wollne, halb- wollne Kleider- und Futterstoffe, halbseidene und seidene Waaren gewebt, Rattune gefärbt und gedruckt werden. In der Seidenfabrik, welche neben